

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 94.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. November

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.
Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) In der Gantsache über die Verlassenschaft des verstorbenen Johann Georg Schwarz, gewesenen Maurers von Grunbach, am
Mittwoch den 3. Januar 1855,
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache über die Verlassenschaft des verstorbenen Johann Martin Schwämmle, gewesenen Schneiders von Langenbrand, am
Donnerstag, den 4. Januar 1855,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 20. November 1854.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Neuenbürg.

Aufruf eines Verschollenen.

Christian Friedrich Bollay, Schneider geb. den 16. März 1783, Sohn des Bergmanns Christoph Bollay, ist längst verschollen.

Derselbe oder seine unbekanntenen Erben werden nun aufgefodert, sich
binnen 90 Tagen

hier zu melden, widrigenfalls sein Vermögen den bekannten Intestat-Erben landrechtlich würde zugetheilt werden.

Den 24. November 1854.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Neuenbürg.

Patrontaschen-Verkauf.

Die Gemeinde hier beabsichtigt 126 Stück

Patrontaschen, deren Riemen von Zeugleder, die Kästen aber aus Sohlleder gefertigt sind, zu verkaufen und wird denjenigen, welche auf einzelne Abtheilungen oder auf den ganzen Vorrath bis zum 15. Dezember d. J. das höchste Angebot machen, zugeschlagen. Die Patrontaschen sind gut erhalten und können, insbesondere auch am Markt den 7. Dezember, auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 14. November 1854.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

D o b e l.

Am Donnerstag den 7. Dezember,
Morgens 9 Uhr,

werden

200 Centner Heu und
2 Rüge

im Exekutionswege auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht.

Den 24. November 1854.

Schuldheissenamt.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Schlitten zu verkaufen.

Einen ganz neuen, sehr modernen grün lackirten Kastenschlitten mit Fußsack von Bärenpelz, zum ein- und zweispännigen Fahren tauglich und mit beweglichem Kutschersitz versehen, hat um billigen Preis zu verkaufen

Sattler Schwarzwälder Btw.

Neuenbürg.

Notiz-Bücher,

Schreib- und Taschenkalender,

in verschiedenen Formaten und zu äußerst billigen Preisen bei großer Auswahl,

Alten- und Brief-Couvertes

einzelu u. Duzendweise in jeder Größe fortwährend vorrätzig, empfiehlt

Chr. Meck's Btw.

115/2
29.11.54

H ö f e n.

Bur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete wurde mit der Bezirks-Agentur der concessionirten Auswanderungs-Beförderungs-Anstalt des Kaufmann Carl Anselm in Stuttgart betraut und empfiehlt sich bestens zu Affords-Abschlüssen über die Seehäfen Havre, Bremen, Antwerpen und Liverpool, indem er ganz reelle und solide Beförderung zusichert mit gut eingerichteten Dreimaster-Schiffen erster Classe.

Die Ueberfahrtspreise über diese Häfen sind besonders billig, worauf die Auswanderungslustigen aufmerksam gemacht werden.

Der Bezirks-Agent
Oberamts-Geometer Reichstetter.

Neuenbürg.

Die Illustrierten Depeschen Nr. 3 u. 4:

Die Krim,

Die Krim u. ihre Bewohner. — Der Kriegsschauplatz in der Krim. — Die Krim vom militärischen Standpunkte.

Abbildungen: Krim'sche Tartaren im russischen Heer. — Karte der Krim oder des Taurischen Chersones. — Balaklava. — Battschiserai.

An der Alma,

Das Vorpostengefecht am 19 Sept. — Die Vorbereitungen zur Schlacht an der Alma. — Angriff der Franzosen. — Kampf der Engländer. — Ein Gang über die Wahlstatt.

Abbildungen: Lord Raglan. — Die Schlacht an der Alma. — Plan der Schlacht. — General Canrobert.

sind bei uns à 12 fr. pr. Ex. zu haben.

M e e h'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Die Niederlage von Dr. John Richards

Gold-Zahukitt

(siehe Schwäb. Merkur Nr. 280)

befindet sich für den Bezirk Neuenbürg bei
Carl Fr. Gross.

Landwirthschaftliches.

Rigaer Leinsamen feil.

Der landwirthschaftliche Verein Neuenbürg ist noch im Besitze von etlich und zwanzig Simri Rigaer Leinsamen, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß voraussichtlich der Rigaer Leinsamen künftiges Frühjahr rar und im Preise ausschlagen werden wird, daher die diesseitigen Güterbesitzer wohl daran thun, wenn sie ihren Bedarf alsbald bestellen.

Die Ortsvorsteher werden um gef. Bekanntmachung dieses ersucht.

Neuenbürg, den 24. November 1854.

Der Sekret. d. landw. Vereins.
Landel.

Die Vögel und die Landwirthschaft.

Herr Fr. v. Tschudi auf Melonenhof bei St. Gallen hat im dortigen landwirthschaftlichen Verein ein Wort über die Bedeutung der Vögel

für die Landwirthschaft gesprochen, das eine weitere Verbreitung verdient und das wir im Wesentlichen hier wiedergeben.

Ohne die Vögel, sagt er, wäre kein Landbau, keine Vegetation möglich. Sie verrichten eine Arbeit, welche Millionen Menschenhände nicht halb so gut oder vollständig ausführen werden. Wir sehen dieß namentlich bei den Verheerungen der Forstinsekten. Da sind schon oft Commissionen zusammengetreten, haben Maßregeln getroffen, Hunderte von Leuten aufgeboten, Gräben gezogen, Schweine aufgetrieben und konnten am Ende entweder nur unvollkommen oder gar nicht der Verwüstung wehren. Einige Duzend Vögel vermochten es. Wir vermögen es freilich nicht, der sündlichen und schändlichen Vögelvertilgung in Italien zu wehren. In unsern Kreisen aber können wir es unsern kleinen Wohlthätern bequem machen und sie an unsere Felder und Wälder fesseln.

Jeder vorsichtige Oekonom sollte sein Augenmerk darauf richten, daß die so nützlichen Schwalben, Finken, Meisen, Rothschwänzchen u. bei ihm eine Wohnung fänden. Man schone doch die hohlen oder mit Astlöchern versehenen Bäume, in denen die Höhlenbrüter die beste Zuflucht finden. Wenn man solche Baumhöhlungen von Moder und Laub reinigt und, wenn sie ziemlich senkrecht sind, etwa noch ein gegen Regen schützendes Bretchen über der Oeffnung anbringt, so werden sie bald genug bewohnt seyn und die einziehenden Thierchen in wenigen Stunden schon die angewandte Mühe vergelten. Man vermehre die Staarenkästen und sorge dafür, daß die Jungen nicht ausgenommen werden. Vor allen Dingen aber fertige man bei Gelegenheit aus längern oder kürzern Stücken von hohlen Baumästen oder Baumstämmchen oder allenfalls auch aus Teicheln oder alten Brettchen Bruthöhlen für die kleinen Insektenvertilger an und befestige diese, etwa noch mit einem Sitzstäbchen unter dem ungefähr zollgroßen Flugloch versehen, mit dem Eingang gegen Morgen an die Bäume, doch, mit Ausnahme der Staarenkästen, nicht über 10—20 Fuß über der Erde und nicht an zu spät sich belaubende oder gar zu frei stehende Bäume. Die Kästen und Fluglöcher dürfen von verschiedener Größe



seyn. Die Meisen lieben solche, welche inwendig etwa 7 Zoll lang und 3 Zoll breit sind, die andern etwas größere. Dabei sollten die aus Brettsüßchen gemachten mit einem schwarzgrauen Anstrich und mit Flechten oder Moosen überzogen werden. In Deutschland, wo früher in mehreren Gegenden das Aufstellen von Staarenkästen gesetzlich befohlen war, geschieht gegenwärtig in zoologischen Gärten, Gärtnereianstalten, landwirthschaftlichen Schulen und auf größern Dekonomen sehr viel in dieser Beziehung und jährlich werden auf die Fürsprache von Beamten, Lehrern und einsichtigen Gutsbesitzern viele Tausende solcher Brutkästchen aufgestellt, indem man immer deutlicher erkennt, daß sich vielleicht kein Kapital schneller und reichlicher rentirt, als diese kleinen Auslagen.

Für die Großartigkeit des Vertilgungsgeschäfts der Vögel, das alle ähnlichen menschlichen Bestrebungen unendlich übertrifft und für die Menschen geradezu eine Bedingung des Wohlstandes, ja des Lebens ist, führt Hr. v. Tschudi eine Menge von Beispielen an. In einem Gewächshause waren drei hochstämmige Rosen von ungefähr 2000 Blattläusen bedeckt. Man holte eine Sumpfwespe herbei und ließ sie fliegen; binnen wenigen Stunden verzehrte sie die ganze Menge und reinigte die Pflanzen vollkommen. Man beobachtete den Fliegenfang eines Rothschwanzchens in einer Wohnstube und fand, daß dasselbe in einer Stunde ungefähr 900 Fliegen abfing. Ein paar Nachtschwalben vertilgten Abends in einer Viertelstunde ungeheure Mückenschwärme. Ein Pärchen Goldhähnchen bringt seinen Jungen durchschnittlich in jeder Stunde 36mal Nahrung von Kerbtieren. Für die Obstbäume und Wälder sind die Meisen von unermeßlicher Wichtigkeit, indem sie besonders die Eier des gefährlichen Kiefernspinners verzehren, während sie der haarigen Raupe nicht bekommen können. Ein weiblicher Falter dieses Spinners legt, oft zweimal im Sommer, 600 bis 800 Eier, und eine Weise verzehrt mit ihren Jungen mehrere Tausend an einem Tage. In ihrem Gefolge durchsuchen oft die Goldhähnchen emsig die Bäume, und zwar Winters und Sommers, oft auch die Spechtmeisen und Baumläufer, welche die Insektenbrut höchst geschickt aus den tiefen Rindenrisen herausholen. Ebenso leisten die Meisen in den Gärten die wohlthätigsten Dienste.

(Schluß folgt.)

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten

Ernannt: auf die Aktuarsstelle bei dem Oberamte Kronberg Regierungsreferendar Vogt — zum Oberamtsrichter in Tuttlingen Gerichtsaktuar Smelin in Balingen — zum Oberamtsrichter in Oberndorf Gerichtsaktuar Speidel in Dier-

gentheim — zum Oberamtsrichter in Aalen Gerichtsaktuar Ganzhorn in Neuenbürg. — Dem Reallehrer Heh in Ravensburg ist der Titel eines Oberreallehrers in Gnaden verliehen.

Diensterledigungen.

Erledigt: die Pfarrei Ebhausen, Def. Nagold — die Gerichtsaktuarsstellen in Mergentheim, Balingen und Neuenbürg — eine Assistentenstelle bei dem Hauptzollamt Ulm.

Übertragen: der Schuldienst in Bartenbach Def. Badnang, dem Schulamtsverw. Treu — der zu Thalheim, Def. Tübingen, dem Unterl. Alle zu Tübingen — der zu Blacht, Def. Leonsberg Schulmeister Strobel in Höflinwarth — der zu Vordersteinenberg, Def. Welzheim, dem Schulm. Ruß in Unterhaugstett — der zu Zavelstein, Def. Calw, dem Schulmeister Decker zu Emberg.

Erledigt: die Schuldienste zu Monakam u. Emberg, Def. Calw.

Stuttgart, 27. Novbr. Nach einer gestern hier angelangten telegraphischen Depesche meldet Fürst Wentschikoff vom 18. Nov. Abends: Nach dem stürmischen Wetter vom 14. d. M. stellte sich heraus, daß die von den feindlichen Flotten erlittenen Verluste viel bedeutender sind als man vermuthet hatte. Die Zahl der Kriegs- und Transportschiffe, welche gegen die Küste geworfen wurden, beträgt ungefähr 25. Auch konnte man mehrere Kriegsschiffe bemerken, welche sehr starke Beschädigungen erlitten hatten. Die Belagerungsarbeiten des Feindes sind eingestellt. Die Kanonade läßt allmählig nach und hat am 18. d. M. fast ganz aufgehört. (St.-Anz.)

Von der Donau, 25. Nov. Gestern Abend nach 6 Uhr sah man auf der Niedlinger Alz eine lange hellglänzende Feuersäule vom Himmel herab mit Blitzesschnelle senkrecht niederfallen, welche den Schnee auf der Waldsteiter und den dahin angrenzenden Markungen auf einen Augenblick glänzend roth färbte, und ohne Knall und Geräusch verschwand.

Oesterreich.

Wien, 21. Nov. Die Behandlung der Krebskranken im hiesigen Krankenhause auf der Abtheilung des Herrn Professor Landolfi liefert die günstigsten Resultate. Es sind bereits eine Frau und ein Mann mit sehr gefährlichen Krebsübeln vollkommen geheilt worden. Diese Kuren erregen allgemeine Bewunderung, da die Uebel an den gefährlichsten Theilen des Körpers hielten und ein Operationsverfahren mit dem Messer nicht stattfinden konnte.

Wien, 21. Nov. Fürst Gortschakoff hat dem k. Cabinet officiell mitgetheilt, daß der Kaiser von Rußland geneigt ist, auf Grund der vier Garantiepunkte in Friedensunterhandlungen einzutreten.

Türkei.

Konstantinopel, 10. Nov. Ein Brief aus Balaklawka meldet: Die Krim füllt sich immer mehr mit russischen Soldaten. Sie kommen

massenweise zu Wagen. Das ganze Corps von Odessa steht schon in der Halbinsel. Jeden Tag muß man neue Schlachten, wie die am 5., erwarten. Ist da eine Fortsetzung der Belagerung möglich? So fragt man auch schon überall im Lager der Allirten. Als ein wichtiges Moment darf bei diesen Zuständen nicht vergessen werden, daß es seit einigen Tagen anhaltend regnet und stürmt und daß der Winter früher als gewöhnlich in diesen Gegenden mit ganzer Strenge aufzutreten entschlossen scheint.

S p a n i e n.

Madrid, 21. Nov. (Telegr. Dep.) Espartero hat den Cortes in der heutigen Sitzung erklärt, daß er bis zum Zusammentritte der Cortes an der Spitze der Geschäfte bleiben zu sollen geglaubt habe, und daß er nun sein Portefeuille in die Hände der Königin niederlegen und in die Reihen der einfachen Bürger zurückkehren wolle.

Miszellen.

(Berlin, 1. Nov.) Gestern wurde die „Christliche Mädchenberge“ feierlich eingeweiht. Der Zweck derselben ist, ordentlichen Mädchen, die entweder von außerhalb, oder wenn von hier, ohne Eltern sind, ein Unterkommen und Gelegenheit zur weiteren Ausbildung für ihren Beruf zu verschaffen und sie zugleich vor den Gefahren der Unsitlichkeit zu bewahren, welche dienstlose Mädchen oft ausgesetzt sind. Zur Annahme der Meldungen ist von heute an die Oberin in dem Hause der Anstalt bereit. Das Kuratorium besteht aus Frau Staatsminister v. Bodelschwingh, General-Superintendent Dr. Hoffmann und Prediger Runge.

Der evangelischen Gemeinde in Memel, deren Kirche ein Opfer des großen Brandes wurde, ist durch die christliche Liebe und die „kanonischen Gründe“ des Fürstbischöf von Ermeland die Pforte der katholischen Kirche verschlossen worden. Dafür hat die Freimaurerloge ihr Gebäude der evangelischen Gemeinde sowohl zum Gottesdienste als zum Confirmandenunterricht ein-

geräumt. Das ist freilich nicht kanonisch, aber desto menschlicher und christlicher.

An einem Eichstamm sitzt ein kernfester Oesterreicher, die Pfeife im Munde und in den Händen Stabl und Stein, um sich Feuer anzumachen. Nicht weit von seinem Sitze schlagen ein Franzose und ein Engländer, mit Knütteln bewaffnet, auf einen Russen los, der sich tapfer seiner Haut wehrt. Das Bild führt die Unterschrift: Ein schlauer Junge. Darunter stehen die Worte: Immer ruhig abwarten! Hauen sie ihn, dann helfe ich mit, kriegen sie Keile, dann stehe ich ihm bei. Des Bildes Zeichner ist — Kladderadatsch.

(Hannover.) Die hiesige Pferdeschlachtereie hat im verfloffenen Jahre 40,000 Pfund Pferdefleisch geliefert, wodurch offenbar ein erheblicher Zuwachs an kräftigen Nahrungsmitteln für unsere Stadt erwachsen ist. Das Vorurtheil gegen den Genuß des Pferdefleisches ist in vielen Klassen der städtischen Bevölkerung fast ganz geschwunden.

(Geräucherte Fleischwaaren gegen Maden zu schützen.) Das beste Mittel, alles geräucherte Fleisch, Speck, Schinken, Würste und dergleichen mehr gegen Maden zu sichern, ist, dasselbe in trockene durchgestiebte Büchsenasche zu legen. Man streut nämlich in ein Behältniß, das an einem trockenen und luftigen Orte stehen muß, etwas Asche auf den Boden, legt sodann die geräucherte Fleischwaare hinein, streut wieder Asche darauf und fährt so fort, bis der Kasten voll ist. Hierbei darf indessen nicht vergessen werden, daß alles gehörig mit Asche bedeckt wird, damit kein Insekt seine Eier an das Fleisch legen kann. Vor dem Gebrauche läßt man das auf diese Art aufbewahrte Fleisch mit einer trockenen oder nassen Bürste von dem Schimmel, der sich daran gesetzt hat, der aber dem Wohlgeschmack gar nichts schadet, reinigen. So bleibt das Fleisch, aus dem zugleich kein Fett trieft, ein ganzes Jahr hindurch und länger, saftig und gegen alle Würmer gesichert. Der Reinlichkeit wegen kann man die Sachen auch vor dem Einlegen in Asche in Papier einwickeln.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 25. November 1854.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Ref. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ge- sammt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Reß geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	68	68	59	9	24	31	24	24	17	1439	14	—
Gem. Frucht	3	2	5	5	—	16	—	16	—	16	—	—	—
Gerste	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	2	4	2	2	18	—	18	—	18	—	36	—
Summe	5	74	79	66	13						1555	14	

In Vergleichung gegen die Schranne am 18. November ist der Mittelpreis des Kernens niedriger um 6 fr.

Brottaxe vom 5. November an:

nach dem Mittelpreis der Schranne am 4. u. 11. November von 24 fl. 30 fr.
4 Pfund weißes Kernbrod 20 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4³/₈ Loth.

Fleischtaxe seit 8. November 1854:

Dahnenfleisch	11 fr.	Dammelfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	13 fr.
Lahfleisch	10 fr.	abgezogen	12 fr.
Kalbsteisch	9 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Weßinger.	

